

Die Halle... 2,50 Mk. ... 1,25 Mk. ...

Wann die ... 20 Bld. ... 63, 1 ...

Saale-Beitung.

Verlagsdirektor

Nr. 271.

Halle a. S., Sonntag, den 13. Juni.

1909.

Gegen die agrarischen Begehrlichkeiten!

Die von Tausenden besuchte Versammlung, die auf Anregung der großen Organisationen für Handel und Verkehr, Bankwesen und Industrie gestern nachmittag in Berlin im Zirkus Schumann stattfand...

Endlich ist auch bei der Kaufmannschaft der Geist wieder erwacht, mit dem die Schlägen gefolgt werden gegen das reaktionäre Agrarertum...

Professor Alfred Weber, von Beruf Bankier, Vertreter eines sächsischen Waßkreises, hat erst am Freitag in seinem herbstlich zapfenenden, erfrischend derben und deutlichen Vortrag die ganze Selbstfüßigkeit, die ganze Kulturtriebigkeit dieses Junkertums gefeiert...

Ein solches Verfahren hielt man für erlaubt gegenüber den Ständen, welche ihrerseits die Landwirtschaft als solche nicht bekämpfen, die vielmehr, wie ich auch in dieser Stunde des Jorns und der Erbsingung feststellen möchte, sich schon lange zu der Überzeugung durchdrungen haben...

Ein solches Verfahren hat man sich gestattet in einer Zeit, wo sich endlich, lange vor der Wiederrückkehr, in allen Ärgern in überaus erfreulicher Weise die Zahl der einseitigen und verächtlichen Elemente erheblich vermehrt hatte...

Über die Berliner Rundgebung erhalten wir nachstehenden Bericht unseres Bureau:

Die von dem Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes in Gemeinschaft mit dem Zentralverband deutscher Bankier... einvernehmlich Beschlüsse gefaßt...

Nach einer einleitenden Anrede des Vorsitzenden des Direktoriums des Zentralverbandes deutscher Bankier, Landrats a. D. Roetger, nahm

Scheinmat Dr. Meißner

das Wort zu nachstehender Anrede: M. S. In schwerer Stunde sind wir, wie wir mit freudiger Bewältigung feststellen können, aus allen Ecken des Vaterlandes...

Nur weiter Bild und Ihre Arbeit, die nicht weniger ansehnlich ist, wie die der Landwirtschaft, ist es vor allem gewesen, welche den deutschen Namen und die Ehre unserer erst durch Sie geläuterten Handelsliste im Ausland zu Ehren gebracht...

Aber, m. S., in dem atomlosen Ringen, sich selbst und das Vaterland nachwärts zu bringen, in dem immer schwerer werdenden Wettbewerb mit dem Ausland, das sich häufig unter weit günstigeren natürlichen und politischen Bedingungen frei entwickeln kann...

gefunden, sich auch um die öffentlichen Angelegenheiten zu kümmern. Sie haben vielmehr wie unbeteiligte Zuschauer auf der Galerie dem großen Entwicklungskampfe zugehört...

Kampf zwischen dem immobilien und mobilen Kapital!

M. S. Dieser grenzenlosen und bedauernswerten politischen Apathie des deutschen Bürgertums verdanken wir vor allem das mehr als seltsame Schauspiel, daß die Landwirtschaft, welche bis in die neuere Zeit in fast allen deutschen Einzelstaaten nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich die Vorhand hatte...

M. S. Diese politische Vorherrschafft hat wohl noch in einetand so auszunutzen verstanden, wie die in einer einheitlichen und mächtigen Organisation zusammengefaßte deutsche Landwirtschaft...

M. S. Ein berattiges Verfahren hielt man gegenüber den Ständen für angemessen, welche ihrerseits allezeit zu Opfern für das Vaterland bereit gewesen sind, und auch heute, was allerdings von jedem Stande zu verlangen ist...

Ein solches Verfahren hielt man für erlaubt gegenüber den Ständen, welche ihrerseits die Landwirtschaft als solche nicht bekämpfen, die vielmehr, wie ich auch in dieser Stunde des Jorns und der Erbsingung feststellen möchte...

M. S. Ein solches Verfahren hat man sich gestattet in einer Zeit, wo sich endlich, lange vor der Wiederrückkehr, in allen Ärgern in überaus erfreulicher Weise die Zahl der einseitigen und verächtlichen Elemente erheblich vermehrt hatte...

die jüngeren Vorgänge in der Finanzkommission

des Reichstages noch überboten worden. Nach dem Auscheiden der liberalen Abgeordneten, denen wir in dieser Stunde unseren Dank und unsere volle Anerkennung auszusprechen nicht verhehen werden...

M. S. Dies geschah in einer Kommission, welche ihren Beruf zur Beförderung schließlich derart befaßte, daß man, mozt es lediglich einer gewissen Fingerfertigkeit bedarf, die Papierstücker an die Stelle der auch die wirtschaftlichen Folgen abwägenden sachkundigen Überlegung treten ließ...

M. S. Diese Verhandlungen der Rumpfkommision haben aber auch deshalb einen so tief erregenden Eindruck im ganzen Lande hervorgerufen, weil sie mit alleiniger Ausnahme der allerersten Tage, wo allerdings das Drama fast in ein Satyrspiel überging...

Wo ist die Regierung?

M. S. Wir nehmen gerne davon Vormerkung, daß, am Schluß der Verhandlungen, während die Rumpfkommision unbetrt weiterarbeitete und nur damit die Landwirtschaft noch schwerer der Erbsinnsteuer entgehe...

Wir sind aber mit weiten Kreisen des Reiches der

Überzeugung, die wir auszusprechen uns für verpflichtet erachten, daß eine von uns an ein eingemessenem angewandte und energische öffentliche Stellungnahme der Regierung...

M. S. Dies Ereignis wurde, ungeachtet des Widerstands weiter besonnener und klar denkender konservativer Kreise, ermöglicht durch einen Bund mit dem Zentrum...

„Wir ... sind stets bereit, mit Ihnen in wirtschaftlichen Fragen zusammenzugehen, wenn wir dadurch bes erreichen, was wir wollen.“

Was aber, m. S., will der Bund der Landwirte, welcher der konservativen Partei seinen Willen auch in der Nachlaststeuer aufzwingen und zu diesem Zweck sogar einen beiderseits

agrarischen Familieninn

erfunden hat? M. S. Der Bund der Landwirte will mit Hilfe der konservativen Partei, deren böser Geist er nach und nach geworden ist...

Er will ferner durch eine Reihe von Erbsinnsteuerbeschlüssen die wirtschaftliche Kraft von Industrie und Handel brechen, die nach der Berufszählung von 1907 schon 48 1/2 Prozent der erwerbstätigen Bevölkerung umfassen...

M. S. Dieses erst seit kurzen bekannt gewordene und, zwar nicht von den Massen, wohl aber von den Führern, in seiner ganzen Tragweite gewichtige Zählungsergebnis, hatte den letzteren die Gefahr klar vor Augen geführt...

M. S. Der Bund der Landwirte will aber weit mehr: er will die konservative Partei, welcher er immer mehr den Fuß auf den Nacken setzt...

als Vorspann

benutzen, um endlich auf wirtschaftlichem Gebiete daselbe zu erreichen, was das Zentrum auf kulturellem Gebiete erreichen will, denn ihre gemeinsame Parole lautet: Zurüd!

Zurüd mit der freien Bewegung von Handel und Industrie, mit dem freien Verkehr und allen ihnen fördernden Verkehrsmitteln, mit der Freizügigkeit und dem freien Wettbewerb; zurüd mit Banken und Börsen, die, statt alle verfügbaren Gelder der Landwirtschaft zuzuwenden, vor allem Handel und Industrie fördern haben!

Zurüd von dem seitigen und verderblichen Liberalismus und Modernismus und der ganzen unbefröhen modernen Kultur, zurüd von „der ganzen Richtung“ zu dem allein nationalen, gebundenen und gesellensenen

Agar- und Polizei-Staat.

zu der dringend erforderlichen Staatsaufsicht und Bevormundung!

Sie aber, meine Herren, deren Lebensbedingung der nicht gebundene, nicht abgefröhen, mit allen Ständen der Welt im freien Wettbewerb lebende Rechts- und Wirtschaftsstaat ist; deren Lebenskraft dem Ringen um die wirtschaftliche Weltmacht liegt und um die nun augen und innen bedrohte, finanzielle und wirtschaftliche Friedens- und Kriegsbereitschaft des Vaterlandes, sowie dem Kampfe gegen eine oft übermächtige Konkurrenz auf dem Weltmarkt gewidmet ist; Sie

Vertical text on the left margin: 12,160, 39,000, 18,800, 1,450, 12,200, 181,000, 1,850, 200,000, 12,245, 12,100, 2,850, 2,250, 185,000, 13,800, 109,800, 95,800, 10,950, 89,200, 131,000, 145,500, 179,000, 200,800, 109,100, 84,000, 21,100, 1,100, 1,92,70, 99,50, 99,50, 44,25, 220,000, 99,25, 61,75, 91,80, 79,25, 70,10, 99,00, 78,90, 99,00, 17,40, 99,00, 64,00, 99,00, 99,00, 99,00, 1,75, 5,00, 4,75, 9,00, 2,00, 2,00

